

GOOD NEWS FOR THE BAD LANDS



27°C und Sonne & Meer, Spaziergänge durch Dschungel- und Orangenbaumwälder, Weihnachtsbaumdeko an Palmen und schnulziges „Jingle Bells“ sogar im Surfer-Shop – so ist Advent auch mal schön! ☺ Eric, Leon & ich verbrachten mitte Dezember 8 Tage in Florida, weil die beiden die Hochzeit ihres besten Freundes leiten durften. Das gab uns allen eine Woche sehr willkommenen und nötigen Urlaub und Zeit, sich - fern von Oglala - wieder neu stärken zu lassen für unseren Dienst. Wir erforschten die nähere Umgebung und hielten uns von allen (teuren ☺) Touristenattraktionen fern; die größten Alligatoren lagen sowieso so gut wie direkt vor der Tür rum! Mindestens genau so interessant und teilweise auch gefährlich sind übrigens die zahlreichen einheimischen Schildkröten und Schmetterlinge, Spinnen, Pumas, Wildschweine, Schlangen, Moskitos, Aasgeier und Haifische. Warum überhaupt jemand in Florida leben will, hab ich echt nicht verstanden... ☺ Und ich war dann Heiligabend auch ganz froh, wieder in Oglala zu sein – hatte doch etwas Heimweh nach „richtigem“ Winter und Weihnachtsstimmung!!!



Möglich war unsere Reise übrigens deshalb, weil unser Team sich so vergrößert hat und alle „Neuen“ mittlerweile da sind, um das Rec zu hüten.



Also zurück zu Weihnachten: Die große Feier im Rec am 11. Dezember war ein gesegneter

Tag! Unsere Kids' Church - Kinder sind mittlerweile professionelle Hirten, Engel und Könige - nur das Baby Jesus muss jedes Jahr neu besetzt werden. ☺ Ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle noch einmal an alle, die sich so großzügig an der Engelbaumaktion beteiligt haben. Wir konnten dieses Jahr 93 kleine „Engel“ beschenken.



Einer dieser (B)Engel ist übrigens der kleine Moses, von dem ich

vor einiger Zeit berichtet hatte (Bild ▲). Er ist mittlerweile 7 Jahre alt, Erstklässler und eine echte Herausforderung für seine Lehrer... ☺ Die Situation in seinem Trailerhaus hat sich im letzten Jahr etwas verbessert, seit seine Mutter wieder regelmäßiger angefangen hat, in die Gemeinde zu kommen. Sie erzählte uns vor kurzem im Gebetskreis von dem geistlichen Kampf, den ihre Familie durchmacht: Moses wird nach wie vor sehr oft von krassen Albträumen heimgesucht, oft in dem ihm Lakota Älteste befehlen, ein Mediziner zu werden. Sogar eine physische Manifestation ist aufgetreten; am Morgen nach einem dieser Träume fand Moses einen Pfeifenkopf auf seinem Bett, der auf unerklärliche Weise dort erschienen war...

Moses ist sehr aufgewühlt über seine Träume, und ich möchte euch von Herzen bitten, ihn und seine Familie weiterhin durch eure Gebete zu segnen und zu stärken. Auch viele andere Kinder in Oglala stecken in ähnlichen Situationen und sind „traumatisiert“ in verschiedenster Hinsicht. Erst letztes Wochenende hat sich ein Vater vor seinen Kindern erschossen; es ist kaum vorstellbar, was solche Erlebnisse in Kinderherzen bewirken. Bitte betet auch besonders für Terry & Kathy, die seit Herbst ein Pflegekind aus Oglala aufgenommen haben und Gottes Weisheit und Kraft für deren Erziehung brauchen – sie heißt übrigens Angel, ist aber auch eher ein Bengelchen!

Wir waren sehr froh und überwältigt von dem guten Erfolg unserer Silvesternacht mit den Teenagern. Obwohl dieses Jahr niemand durch einen Schneesturm zum Bleiben „ge-



zwungen“ wurde, hatten wir über 80 Teenager da und es war super Stimmung in der Turnhalle. Die Nacht flog nur so vorbei; es gab u.a. eine Andacht und live Quiz-Show („Familien-Duell“), verschie-

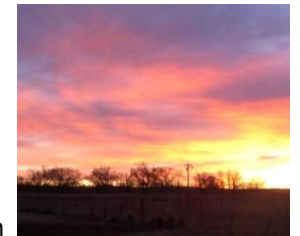


dene Tournaments und massenweise sehr gesundes Essen ☺ (Pizza und Cola). Die Mädchen kamen beim Sackhüpfen und Eierlaufen vor Lachen kaum



zum Atmen, und am Neujahrsmorgen hörten wir von vielen zum Abschied: „That was fun!“.

Das Jahr 2012 dämmerte in Oglala in Rosa und Gelb, und Gott beschenkte mich beim Morgenspaziergang ums Rec (bevor ich mich nach der durchwachten Nacht endlich Schlafen legte) mit dem erneuerten Versprechen, dass seine Güte und Wahrheit gehen, soweit der Himmel ist. Vor dem Ende der Welt brauchen wir uns nicht zu fürchten, denn Gott ist mit uns und hat jeden Tag in Seiner Hand. Jesus hat mich nicht einfach so raus geschickt in den Dienst an irgendeine verlassene Ecke der Erde, nur um mich dort zu vergessen! Seine treue Verheißung - die direkt in Verbindung mit dem Missionsbefehl steht! - gilt auch heute noch: **„Siehe, ich bin bei euch bis ans Ende der Welt“ (Matthäus 28:20)**



Leon & ich freuen uns auf unsere Hochzeit am 21. April in Siegen – eine Einladung kommt noch, aber Datum bitte schonmal vormerken! Wir beten dass mein Visum bis dahin auch erfolgreich durch ist...

Ganz ♥liche Grüße,
eure *Mary & Leon*